



Im Stück «Von Mann zu Mann zu Mann» geht es um Männerfreundschaften.

### VON MANN ZU MANN ZU MANN

Choreografie: Tina Mantel  
Regie: Delia Dahinden  
Mit Hanspeter Blatter, Eduard Colomer,  
Edgar Frey, Mark Froesch u. a.

**TANZ** Seit 2012 zeigt die Männer-  
tanzgruppe #manntanz, dass auch  
Männer tanzen wollen und können.  
Die Laientänzer behandeln in ihrem  
bereits dritten Stück das Thema  
Beziehungen unter Männern. Dabei  
sparen sie den immer noch tabuisier-  
ten Körperkontakt unter Männern  
nicht aus. Siehe «Meine Wahl»  
Seite 32. **MI KULTURMARKT** S. 29

## TINA MANTEL, CHOREOGRAFIN

# «MÄNNER WIPPEN NUR MIT DEM FUSS»

*In ihren #manntanz-Projekten dürfen nur Männer tanzen.  
Mit uns sprach sie darüber, warum das nötig ist.*

MIT TINA MANTEL SPRACH ISABEL HEMMEL

*Tanzende Männer sind in der Schweiz eine Seltenheit. Warum?*

Die Gründe sind vielfältig. Das hat mit unserer Kultur zu tun. Und ganz viel auch mit Kontrollverlust. Was für Männer nicht angenehm ist. Es hat auch mit Körperverständnis zu tun. Frauen werden da anders sozialisiert. Sie haben weniger Scheu, sich zu zeigen, sie tanzen in einem Club einfach, und Männer stehen am Rand und wippen nur mit dem Fuss.



Tina Mantel.

den Punkt gebracht: «Wenn wir alleine sind, dann ist da so ein Gefühl «einer für alle, alle für einen». Wenn Frauen da sind, heisst es gleich: Einer gegen alle.»

*Sie sind ja jeweils die einzige Frau – sind Avancen da kein Thema?*

Nein. Das hat mich anfangs selbst gewundert. Aber ich habe Kinder, bin verheiratet und über 50. Da bin ich vermutlich schon aus dem Rennen. Es wäre vielleicht anders, wenn ich 25 wäre.

*Sie betreiben mit Ihren Tanzkursen und Projekten also Männerförderung?*

Ja, aber ich sehe mich als Feministin. Für mich ist evident, dass die Gleichberechtigung nur weitergehen kann, wenn sich auch die Männer ändern. Weiter gehts nur gemeinsam. Ich sehe es an meinen zwei Söhnen und meinen Brüdern: Da ist noch mehr möglich. Männer können über den Tanz neue Stärken entdecken und so von weiblich Konnotiertem profitieren, statt es als Bedrohung zu sehen.

### VON MANN ZU MANN ZU MANN

Nach zwei erfolgreichen #manntanz-Projekten geht es in Tina Mantels drittem Stück um Männerfreundschaften und ums Mannsein heute. Die Basis bilden Erfahrungen der acht mitwirkenden Laien.

*Ist es nicht auch so, dass Männer, die sich für professionellen Tanz interessieren, schnell als homosexuell gelten?*

Das ist ja ein ganz grosses Vorurteil und ein Klischee. Aber stimmt, das ist da. Ich unterrichte auch Kinder. Da kommen Buben höchstens noch im Vorschulalter. Aber es gibt auch schon Kleine, die sagen, das ist schwul. Es würde schon helfen, wenn Tanz wie in England Teil des Schulunterrichts wäre.

*Tanzen in ihren #manntanz-Kursen und -Stücken dann Bauarbeiter mit Bankern?*

Das wäre schön. Es sind schon noch hauptsächlich Männer aus sogenannten weichen Berufen: Pädagogen, Künstler. Die Kanäle, die mir zur Verfügung stehen, reichen wohl nicht bis zur UBS.

*Es dürfen wirklich nur Männer zu Ihnen kommen?*

Ja, ich biete ihnen einen geschützten Rahmen, wo sie freier und nicht in der Minderheit sind. Ein Beispiel: Wir haben für das erste Stück Improvisationen gemacht, und irgendwann habe ich gesagt, okay, jetzt macht das alles noch mal, aber mit Frauen. Es ging nicht. Ein Teilnehmer hat es dann auf

ZÜRITIPP

Bühne / Buch

171. – 23.1.2019

**MI — 20<sup>00</sup>**  
**KULTURMARKT**

AEMTLERSTR. 23 WWW.KULTURMARKT.CH

Eintritt 25/20 Franken Bis 26.1.